

mann (Kontrabass) und Jan Philipp (Schlagzeug) ein nahezu blindes musikalisches Verständnis füreinander an den Tag legt. Das Stück hatte Below extra für die Aufnahme mit ins Studio gebracht, wo

Simon Below Quartett  
**Elements of Space**  
erschieden bei Traumton,  
15 Euro, zu bestellen per  
E-Mail über die Website  
www.simonbelow.com.

## AUF EINEN BLICK

### Kohlseestraße voll gesperrt

**RÜSSELSHEIM** (red). Die Kohlseestraße in Königstädten wird am Montag, 12. Oktober, ab 6 Uhr zwischen Hausnummer 14 und der Bushaltestelle „Odenwaldstraße“ gesperrt. Grund sind der Stadtverwaltung zufolge dringend erforderliche Reparaturarbeiten an Schachtdeckeln. Geplant ist, die Voll-

sperrung am Dienstag gegen 18 Uhr wieder aufzuheben. In der Zwischenzeit wird der Verkehr über die Straße „An der Friedrichstanne“ umgeleitet. Eine Umleitungsbeschilderung/ ist vorgesehen eingerichtet. Die Bushaltestelle „Odenwaldstraße“ wird in dieser Zeit nicht angefahren.

### Fotokalender zur Festung

**RÜSSELSHEIM** (red). Sieben ambitionierte Fotografen haben sich im August dieses Jahres die Festung vor die Linse genommen, um neue Perspektiven und Blickwinkel auf das Rüsselsheimer Schmuckstück zu finden. Entstanden ist so im Rahmen eines Fotoworkshops unter der Leitung von Frank Möhlenberg eine Sammlung von Arbeiten, die die bemerkenswerte Architektur der Anlage eindrucksvoll zur Geltung bringt und ganz neue Ansichten des bekannten Rüsselsheimer Motivs schaffen.

Von den Ergebnissen hat sich auch die Bürgerstiftung Festung begeistern lassen und nun gemeinsam mit dem Stadtarchiv einen Tischkalender mit den Fotomotiven herausgegeben. Der Reinerlös aus dem Verkauf kommt der Stiftung zugute, die sich in vielfältigen Projekten um den Erhalt der Festung kümmert und damit zur weiteren Aufwertung der Festung beiträgt. Ab sofort ist der Kalender am Museumstresen und in der Buchhandlung „Kapitel 43“ für 10 Euro zu bekommen.

### Wandern rund um Bauschheim

**RÜSSELSHEIM** (red). Zu einer gut zehn Kilometer langen Wanderung rund um Bauschheim am Sonntag, 18. Oktober, lädt die Turn und Sportvereinigung Rüsselsheim ein. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Kerbeplatz in Bauschheim. Von dort geht

es durch Felder und Wald zur Einkehr in der „Steinmarktklause“, wo ein Mittagessen auf die Wanderfreunde wartet. Wer bei der Tour mit dabei sein möchte, kann sich bei Familie Pröstler unter der Telefonnummer 06152-61599 anmelden.

nichts“, beklagte Schleidt und verwies darauf, dass die Waage und das Wiegehäuschen, das zuerst eine Wellblechhalle war und in seiner jetzigen Form seit 1951 besteht, seit der Eingemeindung Königstädten in den Besitz der

wahnt werden muss, dass der Abriss, selbst wenn er noch so erwünscht wäre, so einfach nicht ist: Das Wiegehäuschen und die Waage stehen unter Denkmalschutz.

Dass der Dorfplatz mitsamt Wiegehäuschen seit Jahren wichtiger Austragungsort für

danken, der sich auch der Pflege des „Alten Rathauses“ angenommen hat.

Deren Mitglied Wolfgang Einsiedel berichtete bei der Begehung: „Vor fünf Jahren haben wir das Wiegehäuschen übernommen und die Vereine haben sich von An-

verein „Königstädter Horkonzerte“ stellt den örtlichen Vereinen auch die Ausrüstung für die stets gut besuchten geselligen Abende zur Verfügung.

Ob die Waage neu geeicht werden sollte, könne sicher diskutiert werden, meinte Jo-

wiegehäuschen zu Königstädten gehören, bestätigten auch mehrere anwesende Bürger, die zusammenfassend: „Es wäre traurig, wenn das Wiegehäuschen nicht mehr da ist. Denn es ist ein Teil der Königstädter Identität.“

# Jugendliche gehen auf Baumföhlung

Modellprojekt soll den Bau einer Waldhütte in geordnete Bahnen lenken / Förster ist eingebunden

Von Michael Kapp

**RÜSSELSHEIM.** Es gießt in Strömen, als sich Peter Metz mit den Jungs auf den Weg macht: Über einen kleinen Pfad, der von der Spielwiese zwischen Horlache und Keplerring in den Wald hinein führt, gelangen die Jugendlichen, die Kapuzen wegen des Regens ins Gesicht gezogen, an einen lichten Platz, an dem sie mit dem Bau einer Hütte begonnen haben. Vier im Quadrat stehende Bäume bilden die Eckpunkte. Dazwischen sind Äste in den Boden gerammt, an denen entlang weitere Äste aufgeschichtet wurden, die einmal eine Wand des Hüttchens bilden sollen.

Üblicherweise werden solcherart Aktivitäten im Wald nicht geduldet, wie Forstamtsleiter Klaus Velbecker betont. Bei dem Hüttenbau handelt es sich jedoch um das vom Verein „Impuls Rhein-Main“ geleitete Modellprojekt „Auf Baumföhlung“. Es geht darin um gemeinsames Gestalten in und mit der Natur. Während sich die Jungs um das Hüttchen kümmern, ist auf der vom Hessen-Forst zur Verfügung gestellten, rund ein Hektar großen Fläche außerdem „Land Art“ – Kunst aus Naturmaterialien – entstanden.

Bei „Impuls Rhein-Main“



In einem Projekt von „Impuls Rhein-Main“ bauen Jugendliche ihr eigenes Waldhaus aus Baumstämmen, die sie vom Förster zugewiesen bekommen haben.

Foto: Vollformat/Volker Dziemballa

handelt es sich um einen Verein, der unter anderem Jugend-, Familien- und Integrationshilfe anbietet. Im hiesigen Projekt versammeln sich Jugendliche, die sich mit Schule und Gesellschaft schwer tun und deshalb Unterstützung brauchen, erklärt Projektleiter Peter Metz. „Ein Klient von mir, Mirjan,

hat mir von der Hütte erzählt, die er und seine Freunde im Wald bauen“, erklärt Metz, wie daraus das Modellprojekt wurde.

Mirjan und seine Freunde treffen sich regelmäßig nach der Schule am Hüttchen, um dort zu „chillen“ und das „bei jedem Wetter“, wie die Jungs versichern. Bei der Hütte, die

jetzt in die Höhe wächst, handelt es sich bereits um die Nummer zwei. Die erste Hütte wurde zerstört. Es gibt auch eine Ahnung, wer es gewesen sein könnte. Der jetzige Bau läuft geordnet. „Der Förster hat uns gesagt, was wir machen dürfen“, sagt Miro, ein anderer Junge aus der Runde. Um zu zeigen, in welchem Ra-

dius die Projektteilnehmer auf „Baumföhlung“ gehen dürfen, wurde vom Forst ein Areal abgesteckt, in dessen Grenzen die Teilnehmer des Projekts eine Beziehung zur Natur aufnehmen können. Wie Metz deutlich macht, geht es dabei nicht nur um die Stärkung des Selbstbewusstseins, sondern auch um einen respektvollen Umgang mit der Natur. Bäume abhacken, Feuer machen, grillen oder Shisha rauchen, das wissen mittlerweile alle, geht nicht. „Wir haben das jetzt in legale Bahnen gekriegt“, versichert Metz.

Da sich ab und an auch „andere Leute“ an dem Treffpunkt im Wald aufhalten, sieht sich die Gruppe bisweilen genötigt, deren Müll einzusammeln. Inzwischen gibt es einen „Strafstünder“, der seine Stunden „abarbeitet“.

Von Forstamtsleiter Velbecker wird das Modellprojekt begrüßt. Es seien anfänglich zwar ein paar Sachen schief gelaufen, nachdem Verantwortlichkeiten jedoch abgeklärt worden seien, sehe auch der Forst einen Nutzen darin.

Der Vertrag zwischen Hessen-Forst und Impuls Rhein-Main wurde zunächst auf ein Jahr abgeschlossen. „Wenn das in geordneten Bahnen läuft“, so Velbecker, „haben wir kein Problem damit, das zu verlängern“.